

Projekt Sickerwasserbehandlungsanlage Deponie Pfuhl
Auftraggeber Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm
Zeitraum seit 2002

Projektbeschreibung

Die Hausmülldeponie Pfuhl wurde im Zeitraum zwischen 1972 und 1989 mit Hausmüll aus dem Landkreis Neu-Ulm verfüllt. Angrenzend an den Hausmülldeponiebereich wurden drei Monoablagerungsbereiche errichtet und mit ca. 70.000 m³ Aluminium-Salz-schlacken verfüllt.

Die insgesamt ca. 18 ha große Deponie mit einem Ablagerungsvolumen von ca. 1 Mio. m³ wurde in der Zeit von 1993 bis 2000 umfangreich saniert.

Unter anderem wurde das Sickerwassererfassungssystem saniert. Das gefasste Sickerwasser wurde wie bisher über eine Druckleitung in das Klärwerk Steinhäule der Stadt Ulm eingeleitet.

Im Genehmigungsbescheid des Landratsamtes Neu-Ulm wurde festgelegt, dass das Sickerwasser ab 01.01.2003 nur noch gemäß Anhang 51 der Abwasserverordnung in das Klärwerk Steinhäule eingeleitet werden darf.

AU Consult GmbH wurde daraufhin mit der Planung einer Sickerwasserbehandlungsanlage beauftragt.

Die von uns durchgeführte Vorplanung ergab, dass eine Vorbehandlung des Sickerwassers und eine anschließende **Indirekteinleitung** gem. Anhang 51 Abwasserverordnung die günstigste Variante für den AWB darstellt.

Auf der Grundlage dieser Vorplanung wurde entschieden, dass auf der HMD Pfuhl eine Sickerwasserbehandlungsanlage mit folgenden Komponenten errichtet und betrieben wird:

- Mehrschichtfilter mit nachgeschalteter
- 3-stufige Aktivkohleanlage und Einleitung über die bestehende Druckleitung in das Klärwerk Steinhäule.

Nach erfolgter Genehmigungsplanung im Jahr 2001 wurde die Anlage von uns im Jahr 2002 öffentlich ausgeschrieben.

Den Zuschlag erhielt die Fa. Enviro-Chemie.

Die Anlage wurde innerhalb von 6 Monaten errichtet und ging im Dezember 2002 in Betrieb.

AU Consult GmbH erbrachte in diesem Projekt folgende Leistungen:

- Vorplanung
- Genehmigungsplanung
- Ausführungsplanung und Ausschreibung
- örtlichen Bauüberwachung und Bauoberleitung.

